

**Ä5** Wir bewegen ganz Bayern - Mehr öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum

Antragsteller\*in: KV Augsburg-Stadt

Beschlussdatum: 28.09.2017

## Änderungsantrag zu A4

**In Zeile 45 einfügen:**

umsetzbar ist. Rufbusse sind mindestens zwischen 05:30 Uhr und 23:00 Uhr anzubieten.

**In Zeile 62 einfügen:**

Fahrradverleihsystemen abgerundet werden. Daneben erleichtern ausreichend P+R Parkplätze für PKW und Fahrräder den komfortablen Umstieg auf den ÖPNV.

**In Zeile 70 einfügen:**

einen Halbstundentakt verdichten. Zusätzlich soll die Reaktivierung von ehemaligen Bahnhöfen im Umfeld um Klein- und Mittelstätte die Attraktivität des ÖPNV steigern.

**In Zeile 109 einfügen:**

alle leicht verfügbar sind. Ergänzt wird dies durch elektronische Abfahrtsanzeigen in Echtzeit an Haltestellen auf Hauptachsen, Mobilitätsdrehscheiben und in Fahrzeugen des ÖPNV, um auch Menschen ohne Smartphones die Teilhabe an einem verbesserten ÖPNV zu ermöglichen.

## Begründung

Um im ländlichen Raum auf die Öffentlichen umzusteigen brauchen die Bürger Sicherheit, dass diese zur Arbeit oder zu einem Termin kommen und anschließend wieder nach Hause.

Umstiegspunkte von Privatfahrzeugen auf den ÖPNV müssen eingeplant werden, da im ländlichen Raum auch viele kleine bis sehr kleine Siedlungen bestehen, wo ggf. ein Anfahrtsweg bis zum nächsten ÖPNV-Anschluss einkalkuliert werden muss.

Es gibt eine Vielzahl von alten Bahnhalttestellen, die gerade im stadtnahen Bereich und im Zuge einer Elektrifizierung wieder reaktiviert und sinnvoll in den ÖPNV eingebunden werden können (z.B. Bahnstrecke Kempten-Neu Ulm: Haltepunkte Ursulasried und Heising oder auf der Allgäubahn: Haltepunkte Hegge und Waltenhofen).

Nicht jeder nutzt ein Smartphone und erhebliche Verbesserung ist, wenn ich schnell erkenne, wann das nächste Transportmittel kommt und wo hin es fährt. Dafür sind elektronische, fest installierte Anzeigen in Echtzeit besser geeignet, als lediglich auf Smartphone-Apps zu setzen.